



Prozess: Anti-GEZ-Aktiver gegen Rundfunkbeitrag

Frank Hagen, Sprecher der Anti-GEZ-Gruppe Regensburg, klagt am 11. April 2016

Regensburg, den 4. April 2016 • Mit Spannung erwartet einer der zwei Sprecher der Regensburger Anti-GEZ-Gruppe, Frank Hagen, seinen Prozess am 11. April 2016 ab 11 Uhr vor dem Verwaltungsgericht am Haidplatz 1: „Ich klage, weil ich mich gegen den verfassungswidrigen Zwangsbeitrag für den ‚öffentlich-rechtlichen‘ Rundfunk wehre. Würden alle rund 4,5 Millionen Haushalte klagen, die laut Beitragsservice 2015 nicht gezahlt haben, wäre der Beitrag rasch erledigt: Das System wäre überfordert. Damit sich das Verwaltungsgericht mit meiner Argumentation auseinandersetzen muss, habe ich auf einer mündlichen Verhandlung bestanden. Mich ärgert vor allem die einseitige und oft propagandistische bis kriegshetzerische Berichterstattung der ‚öffentlich-rechtlichen‘ Medien. Auch wenn das Bundesverwaltungsgericht in einem Gefälligkeitsurteil am 18. März 2016 für den Beitrag entscheiden hat: Unser Kampf geht weiter!“

Michael Kraus, der zweite Sprecher der Gruppe, erklärt: „Immer mehr linke Kulturschaffende mischen sich in die Debatte ein. So hat die Autorin Nicole Houwer-Joens, die über 20 Jahre für ARD und ZDF gearbeitet hat, in zwei Büchern mit der hemmungslosen Selbstbereicherung und der ständig sinkenden Qualität der Unterhaltungssendungen im ‚öffentlich-rechtlichen‘ Rundfunk abgerechnet. Sie fordert eine radikal-demokratische Reform sowie die Abschaffung des Rundfunkbeitrags. Mit dem Kulturagenten Berthold Seliger hat sich auch ein Kapitalismuskritiker zu Wort gemeldet. In seinem fulminanten Werk ‚I have a stream‘ zeigt er die Funktionsweise der ‚öffentlich-rechtlichen‘ Medien zum Erhalt des politischen und wirtschaftlichen Systems auf. Er plädiert für die Abschaffung dieser staatlichen Propaganda- und Verdummungs-Anstalten.“

Erwin Schmid, Vorsitzender des Bund für Geistesfreiheit Regensburg und Bayern, erläutert seine Motivation für die Beteiligung am Widerstand gegen den Rundfunkbeitrag: „Die seit 2013 geltende Rundfunkgebühr ist laut allen unabhängigen Gutachten verfassungswidrig. Sie ist sozial ungerecht, weil jeder pauschal und als Geschäftsinhaber sogar mehrfach zahlen muss, unabhängig von wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und Nutzung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Wir sind als humanistische Vereinigung für eine Grundversorgung mit Kultur, Bildung und Information, etwa über ARTE, 3Sat und Phoenix. Diese muss aber über Steuern und werbefrei finanziert werden, wie die ‚Deutsche Welle‘. Das Unterhaltungsprogramm der öffentlich-rechtlichen Sender sollten künftig die Nutzerinnen und Nutzer bezahlen, wie etwa bei ‚Sky‘. Grundsätzlich brauchen wir in der deutschen Medienpolitik viel mehr (direkte) Demokratie.“

Mehr Informationen:

<http://www.facebook.de/RegensburgSagtNeinZurGEZ>

Kontakt:

Frank Hagen, Tel. 0152-54743010 und Michael Kraus, Tel. 0941-46461492

E-Mail: anti-gez-regensburg@gmx.de



Einige Fotos von Aktionen der Gruppe im Jahr 2015
(Kostenfreie Nutzung im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung möglich)



Links Michael Kraus, rechts Frank Hagen



Links Erwin Schmid, zweiter von rechts Michael Kraus